



**An die
Mülheimer Medien**

06.08.2015

Sommerferien-Ortstermin der CDU-Fraktion: Besuch der Mülheimer Verkehrsgesellschaft

Bei einem Sommerferien-Ortstermin der CDU-Fraktion besuchten Mitglieder der Mülheimer CDU-Fraktion im Beisein des Oberbürgermeisterkandidaten, Werner Oesterwind, die Mülheimer Verkehrsgesellschaft (MVG).

Beeindruckt waren die Besucher durch die aufwändige Sanierung der großen Aufstellhalle (Halle 8). Sie waren erstaunt über die vom Denkmalschutz geforderte Sanierung der Halle 5, die aus wirtschaftlichen Gründen niedergelegt werden müsste. Während des Rundgangs durch das MVG-Betriebsgelände in der Duisburger Straße konnten auch die ersten neu angelieferten Straßenbahnen besichtigt werden.

Nach dem Betriebsrundgang wurden insbesondere mit dem MVG-Geschäftsführer Klaus-Peter Wandelenus verschiedene kontroverse Themen und Problemlagen angesprochen und diskutiert. So ging es z.B. um die Auflagen des Denkmalschutzes für einzelne MVG-Hallen und Gebäude. Bei Erfüllung dieser Anforderungen würden Millionenbeträge in zweistelliger Höhe bei der Sanierung dieser Gebäude fällig. Diese Kosten müsste die MVG aufbringen. Weiter erfuhren die CDU-Fraktionsmitglieder, dass nicht nur bei der Kreditbeschaffung die geringe Eigenkapitalausstattung sowie die bei der Gründung der MVG von der Stadt übertragenen Schulden erschwerend für die MVG wirken.

Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit im Rahmen des von Mülheim an der Ruhr initiierten und mitbegründeten Verkehrsverbundunternehmens Via. Die MVG habe stets ein klares Bekenntnis zu den ursprünglichen Zielen der geplanten interkommunalen Zusammenarbeit abgegeben. Trotz der immer wieder sichtbaren Querelen könne keine Alternative zu dieser städteübergreifenden Zusammenarbeit im Verkehrsbereich gesehen werden, waren sich in der Einschätzung die CDU-Fraktionsmitglieder mit der MVG-Geschäftsführung einig.

Auch der Nahverkehrsplan, für den zurzeit ein Umsetzungskonzept erarbeitet wird, wurde in der Diskussion angesprochen. Es wurde klargestellt, dass die Verantwortung für die Aufstellung des Realisierungskonzeptes beim Aufgabenträger, also bei der Stadt Mülheim an der Ruhr liegt. Die MVG liefere, so sie könne und gefragt werde, hierfür die erforderlichen Daten und Angaben.

Sie sei aber Dienstleister und fahre das, was durch den Nahverkehrsplan beauftragt wird. „Notwendige Einsparungen bei der MVG angesichts eines Defizits von jährlich über 35 Mio. € sind nicht durch eine Steigerung der betrieblichen Effizienz möglich. Sie sind nur durch Einsparungen im Liniennetz oder in der Struktur des Netzes möglich und müssen vom Aufgabenträger, d.h. von der Mülheimer Politik, vorgegeben werden.“, machte CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels in dieser Gesprächsrunde noch einmal deutlich.

Zum Abschluss der Diskussion dankte Oberbürgermeisterkandidat Werner Oesterwind namens der CDU-Fraktion der MVG-Geschäftsführung für die erkenntnisreiche Führung durch den Betrieb, die offene Diskussion, aber auch für die „ungeschminkte“ Darstellung der schwierigen Lage der MVG.

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-

Anlage: 1 Foto



(Sommerferien-Ortstermin der CDU-Fraktion: Bei ihrem Besuch der MVG besichtigten die Mitglieder der Mülheimer CDU-Fraktion zusammen mit dem CDU-Oberbürgermeisterkandidaten Werner Oesterwind auch einen der neu angeschafften Niederflur-Straßenbahnen.)